

1664 Oktober 8., Zug

A

BRIEF VON RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN HEINRICH LUDWIG
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Falls eine "Emendation" seinerseits sicher zu erwarten wäre, würde er ihm - was unzweifelhaft zu seinem Vorteil wäre - eine baldige Heirat empfehlen. *"aber rebus sic stantibus, Weiss ich nit Wie, Wo, oder wass Zue tentieren sein möchte, dan ich mir eben sobaldt noch ein Neüwes Krütz uffladen Könte."*

Sein letzter Brief sei in einigen Punkten allzu "spizig" formuliert gewesen. *"Undt hast eben deroselbigen Sachen, deinen eignen Vatter aber Mahlen bey Ehrlichen Lüthen denen Zue glauben bezigen dörffen, du begehrt dass ich uss deinem restierenden Müeterlichen Guet¹ den Hauptm. [Karl] Wysenbach befridige. Wo werden die eltere Schulden als haubtman [Beat Jakob] Knopfli bezalt werden."* Aufgrund ihrer Abmachungen aber müsse er ihm umgekehrt jährlich von den Gütern und der Landschreiberei [in den Freien Aemtern] Zahlungen leisten, *"welches du mir Vor Uss wirst halten müessen"*.

Wolle er, dass sich ihr gegenseitiges Verhältnis wieder bessere, müsse er sich unbedingt anders aufführen und dürfe nicht noch den Anschein erwecken, als ob er nicht nur die Landschreiberei, sondern auch seine, [Beat Jakobs I.], *"gefähll unndt Güeter [in den Freien Aemter]"* an sich bringen wolle. *"Es ist Zeit nach Zue lassen Unndt nit Nur ab deines Vatters Procedere Zue lachen Wie du bey meinem bruederen [Heinrich II.? Zurlauben] Jüngst gethan."*

1) Von Maria Barbara Reding

Original, mit flachgedrücktem Siegel
AH 37, 35

A

[ca. 1644]

RECHNUNG VON LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN FUER DAS
KLOSTER FRAUENTHAL WEGEN DER BEREINIGUNG VON DESSEN IN
SARMENSTORF LIEGENDEN GUETERN

Während der Bereinigung seien dem Ammann [des Klosters Frauenthal],

Ruepp, an Kosten entstanden ca. 58 Gl. 30 ss
"Umb welche Suma er gleich im beysin h. sekhelmeister [Kaspar] Letters vohn Zug Und meinem hienachgeschriben mit Uebergebung ettlicher Ustehnden mit bodenzins ist bezalt und ein Verzeichnus dessen uebergeben worden"
 Löhne für die Bereinigung *"nach gemeinem bruch"* 17 1/2 Kr[onen]
 Kosten für verschiedene Boten, die teils nach Lenzburg und Zug reisen mussten 2 Kr. 25 ss
 Forderung des Läufers für 2 Botengänge 1 Gl. 10 ss
"Es manglet der ... abgschrifft der Jungsten Anforderung an die Einzieher der ehrschazigen guetter Zue Sarmistorff wie vil vohn Jnen Zue nemen, man sich lestlich endtschlossen und dan der Urbahr damit es könne eingeschriben werden, weilen die puhren durch mich dahin disponiert worden."

AH 37, 36 - Blatt 36^V leer

22

1667 Juni 6., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY,
 AN RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Dieser Tage habe sich *"Mons. L'Abbé [Jean-Gérard-Joseph] de Watteville"* hier, in Luzern, aufgehalten. *"[Il faisait] des propositions et des Instances à ce Conseil, tant de La part du Roy d'Espagne [Karl II.], que du Conté de Bourgogne en vertu des Traittés de L'Alliance hereditaire que la maison d'Austriche a avec tout le Corps Helvetique, comme encor de La particuliere que le Roy d'Espagne a avec les Cantons Catholiques pour La deffence ou protection dudit Comté."*

Nach seinen Unterhandlungen mit dem hiesigen Rat habe sich der Abbé nach Uri begeben, wo er in der nämlichen Angelegenheit vorstellig zu werden gedenke. Von Uri kommend, wolle er dann auch noch bei Schwyz und Zug vorsprechen. Er wäre ihm nun sehr verbunden, wenn er ihm alsdann mitteilen könnte, welche Begehren und Vorschläge genannter Watteville ihrem [Stadt- und Amts]rat vorgetragen habe und was für Antworten diesem darauf zuteil geworden seien.

Schon jetzt möchte er sich für seine Mühewaltung bestens bedanken. *"L'amitie que vous m'avez tousiours tesmoigné, me donne La liberté de vous faire semblable priere."*

Original, in franz Sprache. AH 37, 38 - Blatt 38^V leer